

Nachrichten der Lukasgemeinde

Evangelische Kirchengemeinde auf dem Gräselberg

Ausgabe 4/2024
Sept., Okt., Nov.



Aus dem Inhalt

S. 2 + 3	Nachgedacht
S. 4	Rückblick
S. 5 - 10	Veranstaltungen / Termine
S. 11 + 12	Kita der Lukasgemeinde
S. 13 - 15	Kinder und Jugend
S. 16	Kirchenvorstand
S. 18 + 19	Vorschau Advent und Weihnachten
S. 20 - 23	Aus dem Quartiersbüro
S. 24 - 26	Diakonie
S. 27	Geburtstage
S. 28 + 29	Gottesdienste / Freud und Leid
S. 30	Veranstaltungen und Termine
S. 31	Hier erreichen Sie die Diakonie Wiesbaden und das Quartiersbüro
S. 32	Hier erreichen Sie uns

G
R
Ä
N
A
S

SCHÄTZE IM WECKGLAS

Herbst ist Einmachzeit. Eigentlich. Obst und Gemüse, Sirup, Marmelade und Mus gibt es zwar reichlich im Laden. Selber machen lohnt sich aber: Der Duft von heißem Obst ist köstlich. Etwa ein Topf blubberndes Pflaumenmus – auch „Quetschekraut“ oder „Latwersch“ genannt. Und dann der Geschmack!

Beim Pflaumenentsteinen, Gläser-vorspülen oder Etikettenbeschriften lässt sich dann gut „simmeliern“ (nachdenken): Was das nämlich zum Beispiel für eine segensreiche Sache ist mit dem Einmachen: Ernte ist hierzulande einmal im Jahr. Essen und vor allem Vitamine aber brauchen wir jeden Tag. Das Haltbarmachen von Lebensmitteln war in der Geschichte der Menschheit eine entscheidende Erfindung. Jetzt war es möglich, vorzusorgen und Vorräte für knappe Zeiten anzulegen.

Gedanken und Erinnerungen können die Qualität von gutem Kompott haben. Sie bergen die Situa-

tion, in der sie entstanden sind, den Geruch, den Klang und die Farben – sozusagen ein konserviertes Stück Leben.

Der erste Kuss; der Moment mit dem Freund am Gipfelkreuz auf dem Dachstein; das erste Enkelkind auf dem Arm: Verdichtete Zeit, pures Glück, lange nachwirkende Dankbarkeit. Von solchen Vorräten zehre ich genaugenommen mein Leben lang.

Einen über Jahre und Jahrhunderte angesammelten Schatz von kostbaren Erinnerungen finden wir in den Schriften der Bibel. Menschen erfahren Freude, höchstes Glück, auch Leid und Schmerz – und erkennen darin Begegnungen mit Gott. Sie sagen etwa: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir.“ Ein solcher Satz geht mit mir, gehört zu meinen transportablen Vorräten. Wenn es dann mal wirklich finster wird um mich – hole ich ihn hervor, sage ihn, singe ihn,

kaue kräftig auf ihm herum. Und es ist ein Stück heller.

Ihnen allen einen genussreichen Herbst und allezeit genügend Vorräte für Leib und Seele samt herzlichen Grüßen von allen Mitarbeitenden von Lukas- und Hoffnungsgemeinde!

Ihr Martin Fromme
Pfarrer



GESANGSABEND AM 29. JUNI 2024 IN UNSERER KIRCHE



Mit Leo Heidingsfelder und seinen Freunden konnten die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung einen weiteren Gesangsabend mit Liedern und Arien von Mozart bis Musical in unserem Kirchenraum genießen (Franz Schubert „Morgengruß“ - Die schöne Müllerin, Carl Maria von Weber „Kommt ein schlanker Bursch gegangen“ – Der Freischütz, Leonard Bernstein „Somewhere, I feel pretty“ – West Side Story, Wolfgang Amadeus Mozart „Papagena“, die Arie des Papageno und das Duett „Papagena – Papageno“ - Die Zauberflöte). Es handelt sich hierbei nur um eine kleine Auswahl aus dem umfang-

reichen Programm, mit dem Leo Heidingsfelder – Bass und Veronica Diefenhardt – Sopran das Publikum begeisterten. Begleitet wurden die Interpreten von Benjamin Morjan am Klavier. Ergänzt wurde das Programm durch Mathilde Velten aus der Gesangsklasse von Leo Heidingsfelder mit den Liedern „Die Stille“ – Schumann, „Der Zauberer“ – Mozart, „Once upon a dream“ – Sammy Fain, mit ihrem Begleiter am Klavier, Juan Huici. Ein weiterer Höhepunkt wurde von Nicole Dell, einer Virtuosin auf der Geige mit der Sonate in D-Dur Opus 12 Nr. 1 von Beethoven in Begleitung von Benjamin Morjan

am Klavier dargeboten. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass es wieder eine weitere Veranstaltung geben sollte. Wir bedanken uns vielmals bei den Künstlerinnen und Künstlern für den schönen Abend.

Doris Stisch



NACHT DER LICHTER IN ST. HEDWIG AM 23.11.2024

Die Katholische Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchort St. Hedwig, Erich-Ollenhauer-Str. 40 a, lädt unsere Gemeinde zur „Nacht der Lichter“ am 23.11.2024 ein.

Der Abend beginnt um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst zum Abschluss des Festjahrs 60 Jahre Kirchort und 50 Jahre Zentrum St. Hedwig.

Ab 19.00 Uhr heißt es „Bleib doch in der Kirche“ mit Erläuterung der Bilderwelt und Betrachtung der vier Jahreszeiten im Wandfries.

Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss und Getränke gereicht.

Schön, wenn Sie dabei sind.

KIRCHEN ÖFFNEN IHRE TÜREN

Am **6. September 2024** ist „Nacht der Kirchen“
Los geht es um **18.00 Uhr** mit einer gemeinsamen Eröffnungsandacht
unter freiem Himmel vor der Marktkirche.

Zum Programm: **nacht-der-kirchen-wiesbaden.de**
Das gedruckte Programm liegt im Haus an der Marktkirche, in der Tourist-Info, im Roncalli-Haus und in der Schwalbe6 sowie in allen teilnehmenden Kirchen aus.

TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 8. SEPTEMBER 2024

An jenem Sonntag beginnt der Denkmaltag um 10.00 Uhr, den Gottesdienst feiert Pfarrerin Birte Kimmel mit einem themenbezogenen Gottesdienst im Albert - Schweitzer - Gemeindezentrum. Es gibt wieder einen Stand mit Eine Welt-Waren von Gisela Kessler.

Um 11.00 Uhr hält Heimatforscher Peter-Michael Glöckler einen Vortrag zum Motto: Wahr-Zeichen Park- und Neufeld! Entstehung einer neuen Siedlung in Biebrich. Hierzu wird er musikalisch unterstützt von Prisca Otto (Saxophon). Danach lädt die Gemeinde zum Suppenessen ein.

Der aus Liverpool stammende Musiker Colin Frost spielt ab 13.00 Uhr eigene Songs und natürlich von den Beatles. Songs, welche die Charts stürmten, als die Siedlung Parkfeld entstand.



ABSCHLUSSKONZERT DES 27. L.A. GOSPEL MUSIC WORKSHOPS AM SONNTAG, DEN 22.09.2024, UM 18.30 UHR IN DER LUKASKIRCHE

Vom 20. – 22. September findet in unserer Gemeinde der 27. Wiesbadener L.A. Gospel Music Workshop statt.

Bis zu 140 TeilnehmerInnen werden an diesem intensiven Wochenende unter der Leitung von Tine Hamburger, Nanni Byl und Daniel Kosmalski zehn mitreißende Gospel-Kompositionen einstudieren.

Am Sonntagabend werden diese Stücke beim Abschlusskonzert um 18.30 Uhr in unserer Lukaskirche aufgeführt.

Der Eintrittspreis für das Konzert: 9 Euro / ermäßigt 7 Euro (nur Abendkasse)

Achtung!
**An diesem Sonntag feiern wir unseren Gottesdienst
um 10.00 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses**



JUBELKONFIRMATION

Verehrte Jubilare,

wir laden Sie herzlich zur Jubelkonfirmation
am **13. Oktober um 10.00 Uhr in die Oranier Gedächtniskirche** ein.

Mit Gottes Segen wollen wir Ihre Jubelkonfirmation begleiten – egal ob
Silber, Gold oder Diamant.

Sie sind herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bei Frau Waschke (Tel.: 0611 603959) im Gemein-
debüro an, damit wir an dem Jubeltag die Urkunden bereit haben.

Herzliche Grüße
Pfarrerin Birte Kimmel



25 Jahre Gospical

Der Gospelchor unserer Kirchengemeinde feiert in
diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.



Aus diesem Anlass findet am **Samstag, 26. Oktober 2024, 19.00 Uhr ein Jubiläumskonzert** in unserer
Kirche statt, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend in unserem
Kirchenraum begrüßen zu können.

Der Eintritt ist kostenlos.

Dankkultur

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen
mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.**
Mich umgeben Menschen, die ich mag.

Ich freue mich meines Lebens. Und das ist es schon? –

Was gibt es denn noch mehr?

Amen REINHARD ELLSEL



Liebe Leserinnen und Leser,

ein weinendes und ein freudig lächelndes Auge; schon wieder ist es soweit und einige Kinder verlassen unsere Kita, um ihren Weg in die große weite Welt zu gehen. Ihr nächster Ort wird für eine lange Zeit die Schule sein und wir können es nicht glauben, dass wir diese Kinder zwei bis fünf Jahre lang begleiten durften. Nun müssen wir sie gehen lassen und wün-

schen ihnen auch an dieser Stelle alles Liebe, Gesundheit, viel Freude und gutes Gelingen auf dem folgenden Lebensweg.

Bevor wir die „Schulis“ losließen, fand eine tolle Veranstaltung statt. Die „offene Kirche“ unserer Lukaskirche.



Eine Woche lang war sie jeden Morgen von 7.30 - 9.00 Uhr geöffnet und unser Kirchenvorstand lud die Eltern mit ihren Kindern und Kirchenglieder ein, in die Kirche herein zu kommen, um die Werke der Kinder bewundern zu können.

Damit auch niemand an der offenen Türe vorbeilief wurden Bilder von Händen und Füßen, Blumen, Schmetterling, ein Regenbogen und einige Pfeile Richtung Eingang mit Kreide auf den Weg gemalt.

Das Thema ist die „Schöpfungsgeschichte“, welche in farbenfrohen Bildern dargestellt worden ist.

Das Licht, der Himmel, die Gestirne, das Wasser, die Erde, die Pflanzen und Bäume, Fische und Vögel, viele Tiere und Menschen. An den Fenstern hängen die Bilder und auf den Tischen liegen sie ausgebreitet zum Bestaunen.

Ganz nebenbei wurde noch eine kleine weitere Ausstellung gezeigt. Es gab Werke von Tieren und Pflanzen aus der Dschungelwelt und einige Kinder bauten



sich ihre eigenen Zimmer aus Schuhkartons und gestalteten sie nach eigenen Vorstellungen. Manche hatten sogar eine Toilette gesetzt und andere bauten Balkone an ihre Zimmer. Eines der Kinder hat auch ein Fahrzeug, einen Sportwagen kreiert. Diese Themen werden auch in der nächsten Zeit weiter aktuell bleiben.

Nun haben wir einige Kinder in die Schulzeit verabschiedet und einige Kinder verabschiedet wir in die Ferien und bald hat auch die Kita eine Woche frei.

CHILLTAG IM JUNI

Im Juni kurz nach dem Pfingstfest haben wir uns mit den Kindern nochmal mit dem Pfingstwunder befasst. Warum feiern wir Pfingsten, was passierte da eigentlich? Wie geht ein Brausen? Kann man Luft schmecken, riechen, hören oder sehen?

Dazu haben wir verschiedene Experimente gemacht. Da wurde Luft im Glas sichtbar gemacht, heiße und kalte Luft haben die Plastikflasche zusammengezogen bzw. wieder ausgedehnt. Wir haben ein gekochtes Ei durch den engen Flaschenhals in eine Flasche fallen lassen und noch einige andere spannende Experimente ausprobiert. Als nächstes wurde mit verschiedenen Instrumenten

und Gegenständen Luft hörbar gemacht. Das war ein Brausen! Schöne Bilder entstanden mit Hilfe von Strohhalmen, Leinwänden, Farbe und unserer Puste, sogenannte Pustebilder eben. Da gab es wahre Meisterwerke zu bewundern.

Bei der Andacht zum Ende hörten wir die Pfingstgeschichte und verabschiedeten uns nach dem Segen.

Schön war es!

Herzlichen Dank an alle Teamer und Konfis für eure Hilfe.

Bis zum 21. September, wenn es wieder heißt „Chilltag!“



KINDER UND JUGEND

SOMMERFERIENAKTION

Drei-Tage-Aktion in der 1. Sommerferienwoche im ASGZ (Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum).

Unter dem Motto „Raus aus dem Alltag, unterwegs sein, Sommerfeeling genießen“ starteten wir am Dienstag. Wir wagten uns raus zu den Abenteuern von Asterix und Obelix und fuhren mit ihnen nach Britannien, Amerika, der Schweiz und nach Ägypten. Nach dem Besuch bei den Piraten galt es ein Lager zu bauen. Die dortigen Aufgaben meisterten die Kinder mit Bravour. Am Schluss gab es dann das berühmte Festessen, bei uns ohne Wildschweine, eher mit Brot, Käse, Marmelade und Obst.

Der zweite Tag stand im Zeichen des Genießens. Es wurde mächtig gebacken. Neben Dinkelbrötchen mit Frischkäse gab es auch noch Waffeln für die Süßen unter uns. Ein Picknick sorgte für gute Laune. Die Kinder hatten viel Freude am Rollenspiel mit Verkleidung. Es war ein schöner

Tag.

Den Abschluss bildete der Donnerstag. Im Gemeinderaum feierten wir mit Hilfe der Discokugel eine Andacht unter dem Sternenhimmel. Nach einer Stärkung ging es zum Abenteuerspielplatz am Schlosspark. Bei dem warmen Wetter ließ es sich sehr gut unter den schönen Bäumen spielen. Zurück im Gemeindehaus mussten wir uns erst mal wieder stärken. Die gekühlte Melone war ein Traum! Dann war es auch schon wieder Zeit für den Abschied. Mit einem Segen entließen wir die Kinder in die langen Ferien.

Vielen Dank an Fenya, Aileen und Ksenija für eure tolle Mitar-



ANKÜNDIGUNGEN

- | | |
|-------------------|--|
| 21.09.2024 | Chilltag 10.00 Uhr (ASGZ) im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
Neu: Wandertag mit Eltern / Großeltern und Kindern! |
| 06.10.2024 | Familiengottesdienst zum Erntedankfest
10.00 Uhr Hauptkirche |
| 15.10.-17.10.2024 | Herbstferienaktion
10.00 - 14.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum |
| 08.11.2024 | St. Martin
nähere Infos im Oktober |

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Angelika Schepp, angelika.schepp@ekhn.de



KIRCHENVORSTAND

Liebe Lukasgemeinde,

vielleicht haben Sie es schon gehört, wir bilden in der EKHN in Zukunft sogenannte Nachbarschaftsräume. Unsere Gemeinde wird nun mit der Hoffungsgemeinde, der Oraniergedächtnisgemeinde, Erlöser Kastel, Michael Kostheim und Stephanus Kostheim zusammenarbeiten.

Aufgrund dieses großen Gebiets und auch den großen Unterschieden werden wir wohl zwei Hauptzentren bilden: Eines in Biebrich und eines in Kastel-Kostheim. In der großen Gruppe werden wir uns in den nächsten Jahren damit beschäftigen, wie wir strukturell aufgestellt werden:

Wo Gemeindebüros sein werden, welche Gebäude in Zukunft wie genutzt, saniert oder abgegeben werden, wann und wo Gottesdienste stattfinden. Perspektivisch werden wir auf diesem großen Gebiet vier Pfarrstellen haben.

Ich sehe in diesem großen Prozess vor allem Chancen und bin der festen Überzeugung, dass wir uns den Herausforderungen frohen Mutes stellen können. Ich werde Sie an dieser Stelle auf dem Laufenden halten.

Herzlichen Gruß
Ihre Pfarrerin Birte Kimmel

SCHATTENBILD

Ein Hauch, ein Schattenbild in einer Handbreit Tage und manchmal stumm vor allem, was misslang.

Ein Hauch, ein Schattenbild in einer Handbreit Tage und doch so fröhlich, weil ich bin.

TINA WILLMS

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahe-zuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassten“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

VORSCHAU ADVENT UND WEIHNACHTEN

6.12. 15:30

ANDACHT IN EINFACHER SPRACHE MIT
ANSCHLIESSENDEM KAFFEE ANMELDUNG
BEI FRAU KERN-MÜLLER (DIAKONIE)

15.12. 15:00

ADVENTSFEIER
MIT KRIPPENSPIEL DER KONFIS
ANMELDUNG BIS 28.11. IM BÜRO

24.12. 15:30 & 17:30
GOTTESDIENST

25.12. 10:00
HAUPTKIRCHE

26.12. 10:00
LUKAS

DIENSTAGS 9:00
FRÜHSTÜCK

DONNERSTAGS 18:00
ADVENT AM BAUM



HERZLICHE EINLADUNG ZUM ADVENTS-FRÜHSTÜCK

Wir laden Sie herzlich zu unserem Adventsfrühstück für unsere Gemeindeglieder im Gemeindehaus der Lukaskirche ein.

Die Treffen finden dienstags am **03.12.2024, 10.12.2024 und 17.12.2024 von 9.00 bis 10.30 Uhr** statt.

Da nur eine begrenzte Personenzahl an diesem Frühstück teilnehmen kann, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro (Bürozeiten und Email-Adresse siehe Rückseite des Gemeindebriefes)

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Renate Müller



HERZLICHE EINLADUNG ZUR ADVENTSFEIER

Zu unserer Adventsfeier (**dieses Jahr am 3. Advent**) am **15.12.2024, ab 15.00 Uhr**, mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden, laden wir Sie heute schon herzlich ein.



Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis zum 28.11.2024 im Büro der Lukaskirche bei Frau Schurat-Noll, in der ausliegenden Liste in der Kirche oder per E-Mail lukaskirche.wiesbaden@ekhn.de, an.

AUS DEM QUARTIERSBÜRO

UMBENENNUNG DES VERFÜGUNGSFONDS IN GRÄSELBERGER BÜRGER-BUDGETS

Angelehnt an Biebrich-Mitte beschlossen die Mitglieder des Gräselberg-Comités in ihrer Sitzung im Juni, den Verfügungsfonds **in Gräselberger Bürger-Budget** umzubenennen. Damit soll deutlicher werden, dass das Fördergeld von Bürgern und Bürgerinnen für soziale Projekte beantragt werden kann.

Wenn Sie ein Projekt zur Verbesserung des Gemeinwohls und des Zusammenlebens auf dem Gräselberg haben, nutzen Sie die Möglichkeit auf finanzielle Förderung und stellen Sie einen Antrag bis zur nächsten Sitzung des Comité im Oktober. Einen Antrag erhalten Sie im Quartiersbüro Gräselberg. Dort bekommen Sie auch Tipps zur Antragstellung und Unterstützung beim Ausfüllen des Antrags. Mit Fragen, Ideen, Projekten können Sie sich gerne bei der Quartiersmanagerin Angelika Wust melden.



GELUNGENES SPORT- UND STADTTEILFEST AUF DEM GRÄSELBERG

Schon zum 4. Mal fand auf dem Gräselberg als Aktion aller Akteure im Quartier ein Sport- und Stadtteilstfest auf dem Sportplatz statt.

Der Fußballverein SC Gräselberg bedankte sich beim Quartiersmanagement für die Organisation und Unterstützung des Vereins. Ein Programmpunkt war ein Fußball-Freundschaftsspiel, das aber aufgrund der großen Hitze abge-

sagt wurde. Aus den Reihen der Kommunalpolitik waren Sozialdezernentin Dr. Patricia Becher, Susanne Hoffmann-Fessner (SPD) und Hartmut Bohrer (Linke) erschienen.

Es gab Livemusik von „Two and a Box“ und der inklusiven Band „Ruhestörung“ von EVIM. Außerdem zu sehen waren eine Clowns-Show von Herrn von Bauch und Breakdance von Franzi und Jaco.





Mutige konnten sich auf das Aerotrim wagen. Das Stadtteilzentrum bot Mitmachzirkus und eine Spielarena an.

Das „Schminkwittchen“ zauberte Tiermotive auf die Gesichter der Kinder. Das Kampf- und Bewegungsinstitut von Anton Uselmann zeigte Selbstverteidigungstipps. Das Glücksrad der Betreuenden Grundschule war auch gut besucht. Die Polizei war mit der Jugend-Verkehrsschule und einem Fahrradparcours vor Ort. Das neue Fresko-Lerncafé stellte sich

vor und bot Rätsel und Spiele an. Quartiersmanagerin Angelika Wust hatte viele kleine Geschenke für die Kinder dabei. Der Renner bei dem heißen Wetter waren die Wasserpistolen. Die Damen vom Stadtteilladen haben Kaffee und Kuchen, Waffeln und Popcorn mitgebracht und die islamische Gemeinde bot Tee an. Ein tolles Fest, bei dem sich zeigte, was im Quartier Gräselberg alles los ist und wie viele Möglichkeiten dieser Stadtteil bietet.



BETREUUNGSGRUPPE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Eine Auszeit – für pflegende Angehörige von Menschen mit Gedächtnisproblemen oder einer Demenz

Sie sorgen sich viele Stunden am Tag und manchmal auch in der Nacht um Ihren Angehörigen. Sie machen das gerne und mit sehr viel Fürsorge.

Jedoch merken Sie auch, dass der Alltag an Ihren Kräften zehrt und Sie etwas Zeit für sich benötigen.

Den Angehörigen möchten Sie in guten Händen wissen, wenn Sie sich mal wieder mit Freundinnen treffen. Sie möchten einmal in Ruhe Einkäufe oder Arztbesuche erledigen, zum Frisör gehen oder einfach ein paar Stunden Zeit für sich haben.

Um das zu ermöglichen, gibt es jeden Montag im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum ein Treffen für Menschen mit Gedächtnisproblemen bzw. mit Demenz, an dem Ihr Angehöriger

teilnehmen kann.

Betroffene Menschen können in einer kleinen vertrauten und entspannten Runde wieder eine Gemeinschaft erleben und vielleicht neue Freunde finden. Ein abwechslungsreiches Programm fordert und fördert vorhandene Fähigkeiten.

Jede Woche von 14.00 bis 18.00 Uhr gestalten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werks Wiesbaden für ihre Gäste - Menschen mit Demenz - ein anregendes und vielseitiges Programm mit Kaffee und Kuchen, mit Bewegung und anregenden Spielen. Jeder macht mit, so wie er oder sie kann, es wird viel gelacht dabei. Durch eine 1:1 Betreuung wird für eine entspannte und heitere Atmosphäre gesorgt.

Finanziert wird die Arbeit durch die Stadt Wiesbaden und die Pflegekassen sowie einem Kostenbeitrag der Teilnehmenden.

Sollte ein Pflegegrad vorhanden sein, dann kann dieser Kostenbeitrag über den sogenannten Entlastungsbetrag mit den Pflegekassen abgerechnet werden.

Gerne können Sie auch einfach mal auf einen Schnuppernachmittag vorbeikommen. Sie sind herzlich eingeladen! Bitte melden Sie sich unbedingt vorher an.

Bei Fragen oder dem Wunsch nach weiteren Informationen wenden Sie sich an die Fachberatung Demenz der Regionalen Diakonie Wiesbaden, Frau Kern-Müller, Leitung der Fachberatung,

Tel.: 0611/174 536 01

oder per Mail

fachberatungdemenz@regionale-diakonie.de



ENTGEGENKOMMEND

ALLTAG,
da gehe ich achtlos vorbei
an dem, was im Garten noch blüht:
Astern, die fette Henne und
eine einsame Rose.

GRAU, sage ich,
und sehe nicht,
wie die Blätter sich färben
und tanzen im Abendlicht.

KENNE ICH NICHT,
denke ich,
und lasse links liegen
Frau und Mann und Kind,
auch, wenn sie lächeln.

SCHENK MIR AUGEN,
die farbenfroh sind
und eine Haut,
die sich aufrauen lässt
und einen **BLICK FÜR DAS WUNDER,**
in dem du
mir entgegenkommst.

TINA WILLMS

Foto: Daniela Hillbricht

DIAKONIE

Die schöne Veranstaltungsreihe „**International: Café Kultur „Gräselberg aus 4 Ländern“**“ ging zu Ende und alle waren sich einig, diese fortzuführen.

Jetzt ist aber eine Pause, denn es startet demnächst „**Torte im Park**“ mit dem Ziel, dass sich Bewohner aus Wohnblöcken kennenlernen und neue Kontakte geknüpft werden können.



Die Bewegungsangebote bleiben weiterhin bestehen.

Sollten Sie Fragen haben, erreichen Sie mich telefonisch unter 0160 95362554.

Ihre Cäcilia Gutweiler
Gesundheitslotsin Gräselberg,
Diakonie Wiesbaden



GEBURTSTAGE



Herzlichen Glückwunsch allen Gemeindegliedern, die im September, Oktober, November 2024 ihren 75., 80. oder noch höheren Geburtstag feiern.

Wir wünschen Ihnen Gottes spürbare Begleitung.
Ganz besonders grüßen wir:

- Gertraude Scheler
- Helga Ringeisen
- Ursula Klein
- Erika Wittwer
- Inge Horn
- Irene Groh
- Ernst Riecke
- Knut Henes
- Christa Leue
- Barbara Bielitz
- Emma Schechterli
- Erika Helm
- Helga Kluge
- Ursula Hoppstetter
- Eberhard Klein
- Waltraud Wittgen
- Christel Rogas
- Ingrid Malik
- Rosmarie Schiweck
- Regina Bullmann
- Christel Drews
- Ursula Möhler
- Lieselotte Rieck

GOTTESDIENSTE



Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns über Ihr Kommen!

SEPTEMBER

1. September	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
8. September	10.00 Uhr	Andacht
15. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
22. September	10.00 Uhr	Gottesdienst im großen Saal des Gemeindehauses, anschl. Kirchentee
29. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Hauptkirche Biebrich

OKTOBER

6. Oktober	17.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Gospelchor an Erntedank
13. Oktober	10.00 Uhr	Andacht
20. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
27. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchentee

NOVEMBER

3. November	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
10. November	10.00 Uhr	Andacht
17. November	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
24. November	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Gospelchor am Ewigkeitssonntag

FREUD UND LEID

Taufe

Leano Marco Skrzypczak, in Walluf
Zoe Stergiou, in Flomborn
Jonas Lux
Yannick Lux

Christus spricht: Ich bin gekommen in die Welt als ein Licht, damit wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

Joh. 12,46

Beerdigungen

Christa Rückel geb. Holthum
Inge Racky geb. Schmidt
Gottfried Stefan Hentschel
Helga Susanne Mann geb. Reuschel

„Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen; denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen“.

5. Mose 31,6

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

SEPTEMBER

18. September	15.30 Uhr	Frauenkreis
18. September	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
26. September	15.00 Uhr	Seniorenachmittag-Ausflug - Wiesbaden entdecken

OKTOBER

16. Oktober	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
26. Oktober	19.00 Uhr	25 Jahre Gospical — Jubiläumskonzert unseres Gospelchors
31. Oktober	15.00 Uhr	Seniorenachmittag — Reformationstag — Luther lässt grüßen

NOVEMBER

20. November	15.30 Uhr	Frauenkreis
20. November	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
22. November	17.00 Uhr	Der Spiegel, der ins Jenseits führt— Märchen über Liebe und Tod
28. November	15.00 Uhr	Seniorenachmittag—Einstimmung in den

HIER ERREICHEN SIE DIE DIAKONIE WIESBADEN UND DAS QUARTIERSBÜRO

Altenhilfe Diakonie und Fachberatung Demenz	Diakonisches Werk Wiesbaden Ute Kern-Müller	Tel. 0611- 17453601
Betreuungsgruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz - hier in der Lukas-gemeinde	Diakonisches Werk Wiesbaden Ute Kern-Müller	Tel. 0611 - 17453601
Angehörigen - Café	Diakonisches Werk Wiesbaden Ute Kern-Müller	Tel. 0611 - 17453601
Gesundheitslotsin	Diakonisches Werk Wiesbaden Cecilia Gutweiler	Tel. 0160 95362554
Sport & Talk Sportgruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz	Diakonisches Werk Wiesbaden Barbara Berg	Tel. 0611 - 17453605
Quartiersbüro Sozialer Zusammenhalt Gräselberg	Angelika Wust	Tel. 0611-17453603 Mobil 0170 8300337
KiEZ (KinderElternZentrum)	Katrin Tiedemann	Mobil 0151 46751858

HIER ERREICHEN SIE UNS

PfarrerIn	Birte Kimmel Rheingoldstraße 8 birte.kimmel@ekhn.de	Tel. 65818
Sekretariat	Isolde Schurat-Noll Klagenfurter Ring 61 lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de	Tel. 84 06 17 Fax 8 11 09 84
Öffnungszeiten	Di. von 9.00 bis 12.00 Uhr Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr jeden 2. und 4. Mi. von 9.00 bis 11.00 Uhr	
Kindertagesstätte	Tanja Hildmann kita.lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de	Tel. 80 91 24 Fax 56575120
Hausmeister	Viktor Fallmann	Tel. 89 05 96 21
Spendenkonto der Gemeinde	Nassauische Sparkasse	IBAN: DE86 5105 0015 0135 0086 56
Förderverein „Freunde der Lukas- gemeinde e.V.“	Wiesbadener Volksbank	IBAN: DE10 5109 0000 0030 5850 03
Homepage	www.lukasgemeinde.de	
Essen auf Rädern	Caritas	Tel. 58079960/-61

IMPRESSUM

Die Nachrichten der Lukasgemeinde werden herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev. Lukasgemeinde, Klagenfurter Ring 61, 65187 Wiesbaden

Redaktion und Gestaltung: Pfrn. B. Kimmel, R. Müller, I. Schurat-Noll, I. Löw
Korrektur: L. Hase